

SFV - Spielphilosophie



Die Ausbildungsstruktur



Breitenfussball	Spitzenfussball	Auswahlen	Beruf / Schule
A	U 21	U 21 U 20 U 19	Lehre Spitzensport
B	U 18	U 18 U 17	
C	U 16 U 15 U 14	U 16 U 15 RA U 14 RA U 13	Ausbildungs- Zentren SFV und Vereine
D			
E			
F			



Die Bedeutung unserer Spielphilosophie

Unsere Spielphilosophie definiert die Spielqualität. Sie gibt uns die Kriterien für die Beobachtung und die Analyse der Spiele auf allen Stufen.

Unsere Spielphilosophie orientiert das Denken und Handeln von Spielern und Trainern an einer gemeinsamen Zielvorstellung und ermöglicht dadurch die Entwicklung einer Fussballkultur. Gleichzeitig konzentriert sie unsere Kräfte.

Unsere Spielphilosophie ist Ausgangs- und Zielpunkt der Ausbildung, denn, so wie man spielen will, muss man trainieren und so wie man trainiert, so wird man spielen.



Kennzeichen unserer Spielphilosophie

Wir spielen ein dynamisches und offenes Zonenspiel.

Dynamik

Unsere Spieler laufen, kämpfen und geben alles, um unser Spiel durchzusetzen.

Offensive

Unsere Spieler greifen an und suchen bei jeder Gelegenheit den Abschluss.

Zonenspiel

Unsere Teams sind gut organisiert, kompakt und zwingen den Gegner zu Fehlern.

Die Kennzeichen

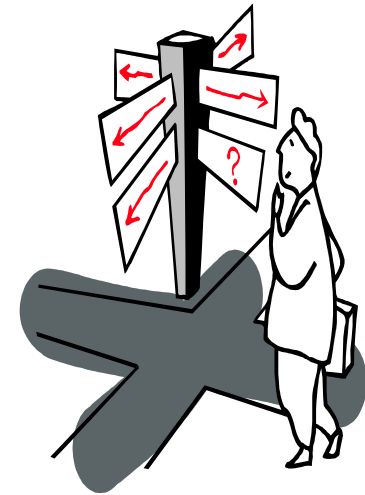


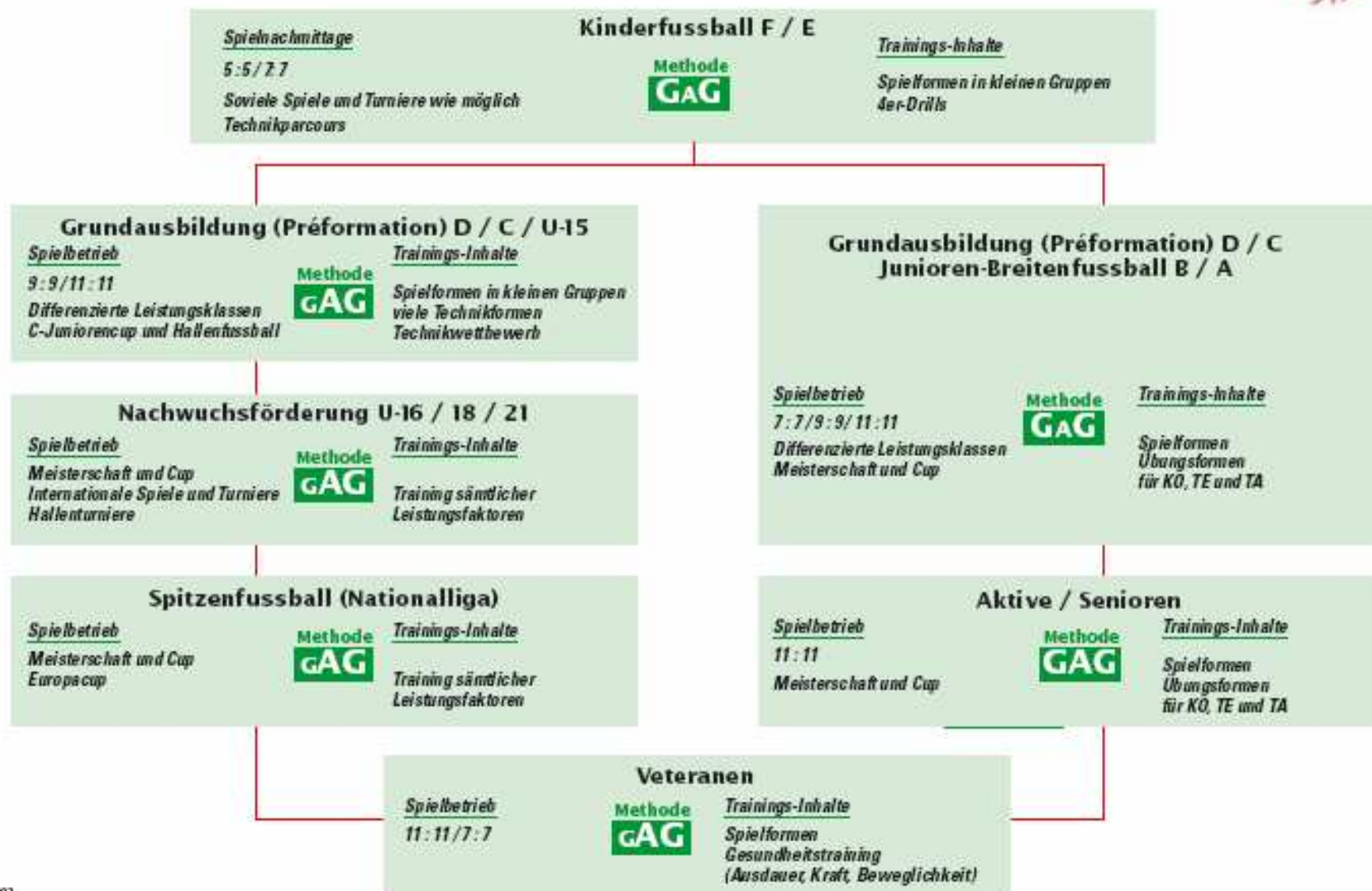
- *Dynamik*
 - Unsere Spieler laufen, kämpfen und geben alles, um unser Spiel durchzusetzen.
- *Offensive*
 - Unsere Spieler greifen an und suchen bei jeder Gelegenheit den Abschluss.
- *Zonenspiel*
 - Unsere Teams sind gut organisiert, kompakt und zwingen den Gegner zu Fehlern.

Die Bedeutung



- **Spielqualität und Beobachtungskriterien für alle Stufen definieren**
- **unser Handeln auf eine gemeinsame Zielvorstellung ausrichten**
- **unsere Kräfte konzentrieren**
- **den Ausgangs- und Zielpunkt der Ausbildung festhalten**





Grundausbildung 9 : 9 (Préformation)

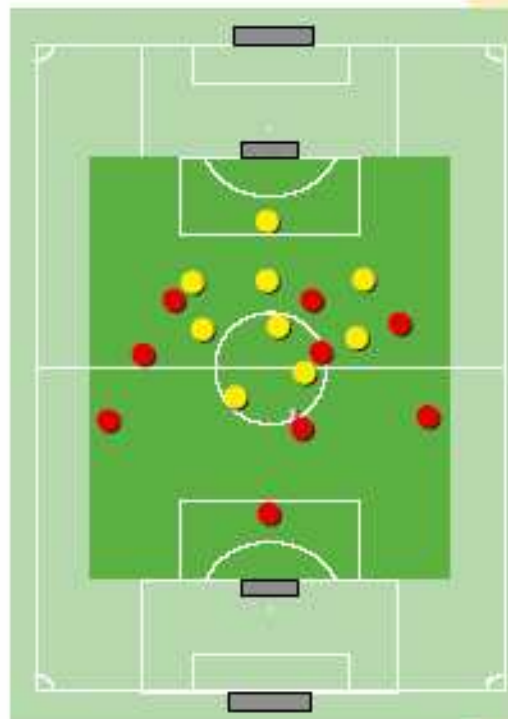


Prinzipien im Spiel

- Spielfreude und Mut zum Risiko
- Konsequenz den gezielten Abschluss suchen
- Raum schaffen durch Bewegung für ein flüssiges, offensives Kombinationsspiel
- Aussenzonen nützen
- Alle greifen an, alle verteidigen

Spielpositionen

- Flexibles 3 - 3 - 2, 2 - 3 - 3 oder 3 - 2 - 3 (auf 3 Linien)
- Organisation ohne Libero
- Alle Spieler, inkl. Torhüter, beteiligen sich offensiv und defensiv am Spiel
- Die Spieler in den Aussenzonen schaffen Breite und Tiefe
- Die Spieler im Zentrum schaffen Überzahl und Unterstützung
- Stürmer und Mittelfeldspieler schaffen Tiefe



Trainingsschwerpunkte

Kollektive Ausbildungsschwerpunkte:

- Vom 3 - 3 - 2 zum 2 - 3 - 3
- Übergang von der Verteidigung in den Angriff (erster Pass und angreifen)
- Die Angriffe konsequent abschliessen
- Spielaufbau von hinten, kombinieren
- Spiel über die Aussenzonen
- Zonendeckung
- Dynamik und Einsatz

Individuelle Ausbildungsschwerpunkte:

- Zweikämpfe, Dribblings und Unterstützung (1 : 1 / 2 : 1 / 1 : 2 / 2 : 2)
- Technische Grundschulung (Beidfüßigkeit)
- Kreativität (Dribblings, Finten)
- Spezifisches Torhütertraining
- Koordination, Laufschulung
- Schnelligkeit und Gewandtheit mit und ohne Ball
- Spielfreude, Mut zum Risiko und Selbstvertrauen

Grundausbildung 11 : 11

(Meistergruppen, Regionalauswahlen und U-15)



Prinzipien für das Spiel

- Spielfreude, Begeisterung und Teamgeist stehen über allem
- Tiefe und Breite schaffen für ein flüssiges und konstruktives Kombinationsspiel
- Konsequentes Spiel über die Aussenzonen
- Spiel in die Tiefe und Abschluss
- Schneller Gegenangriff
- Verengung der gegnerischen Spielräume durch eine konsequente Zonendeckung und Pressing
- Aggressives und kollektives Zweikampf- und Spielverhalten (gewinnen wollen)
- Fairness

Spielpositionen

- Flexibles 4 - 4 - 2 / 4 - 3 - 3 oder 3 - 4 - 3 als Grundordnung
- Gespielt wird ohne Libero
- Der Torhüter ist stark ins Mannschaftsspiel integriert
- Beide Aussenverteidiger (2, 3) und die beiden Mittelfeldspieler in den Aussenzonen (7, 8) schalten sich über die Aussenpositionen in den Angriff ein
- Zentrale Mittelfeldspieler (6, 10.) nicht zu früh spezialisieren
- Alle Spieler beteiligen sich am Offensiv- und Defensivspiel (Überzahl, Bewegung)



Trainingsschwerpunkte

Kollektive Ausbildungsschwerpunkte:

- Mannschaftsorganisation (4 - 4 - 2 / 3 - 4 - 3)
- Ballgewinn und Umschalten auf Angriff (erster Pass, Gegenangriff)
- Spielaufbau von hinten, Zusammenspiel, Spiel in die Tiefe und Abschluss
- Flügelspiel, Flanken und Abschluss (Effizienz)
- Dynamik
- Ballverlust und Umschalten auf Abwehr
- Zonendeckung und Abwehrkette
- Stehende Bälle in Abwehr und Angriff

Individuelle Ausbildungsschwerpunkte:

- Zweikampfverhalten und Unterstützung (1:1 / 1:2 / 2:1 / 2:2)
- Technik in Bewegung (Dribbling, orientierte Ballkontrolle, Pass, Flanke, Torschuss und Kopfball)
- Spezifische Torhüter- und Stürmer-Ausbildung
- Schnelligkeit und Koordination
- Spielfreude, Wille und Konzentration



Die Rolle der Trainer

- **Ausbilder von Trainern im Verein**
- **Trainer**
- **J+S-Coach**
- **Vereinsmitglied**
- **Spielbeobachter**
- **Vater**
- **Lehrer**
- **Politiker**



Hopp Schwiiz !

